

Komitee Inseli-Initiative NEIN

Hirschmattstr. 36, 6003 Luzern

Medienkonferenz vom 22. August 2017

Referat Maurus Zeier, Vize-Präsident FDP.Die Liberalen Stadt Luzern

Es gilt das gesprochene Wort.

Gelungene Zusammenarbeit zwischen den Bürgerlichen

In der Stadt Luzern wurden anlässlich der letzten Wahlen die Rollen neu verteilt. Die bürgerlichen Parteien sind im Stadtrat und im Parlament in die Opposition versetzt worden. Diese Rolle akzeptieren wir und nutzen sie erfolgreich. Es ist entscheidend, dass CVP, FDP und SVP dort vermehrt zusammenarbeiten, wo sie gleiche Ziele verfolgen. Als Vertreter der FDP ohne direkten persönlichen Bezug zum Projekt liegt es mir daran, auf diesen Umstand hinzuweisen. Die gemeinsame Ablehnung der Inseli-Initiative ist ein Beispiel dafür, dass dieser Schulterschluss bei wichtigen Themen gelingt.

Für die Stadt Luzern und die gesamte Region Zentralschweiz ist der Tourismus von enormer Bedeutung, und für diesen wiederum ist das Zusammenspiel sämtlicher Verkehrsmittel zentral. Nebst dem Carparkplatz geht es vor allem um den Erhalt des Anhalteplatzes. Es ist zwingend, dass Gruppen, welche unsere Region besuchen, in Fussdistanz zum Bahnhof und zu den Landestegen der SGV ein- und aussteigen können. Die Inseli-Initiative beseitigt diese Möglichkeit. Ein praktikabler Ersatz ist nicht in Sicht.

Die FDP ist nicht grundsätzlich gegen eine Umgestaltung des Inseli. Aber wir wollen zuerst Lösungen sehen. Ein JA zur Inseli-Initiative schafft unnötigen zeitlichen und politischen Druck. Es besteht keine Dringlichkeit, jetzt zu entscheiden. Der Luzerner Tourismus ist die Existenzgrundlage für viele Betriebe und Mitarbeitende. Der Standort muss sich in einem harten Konkurrenzumfeld behaupten. Eine Voraussetzung dafür ist die Erreichbarkeit. Wir dürfen wir die Rahmenbedingungen nicht grundlos verschlechtern. Deshalb lehnt die FDP diese Initiative entschieden ab.